



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vermanu[n]g an die geistlichen versamlet auff dem
Reichstag zu Augsburg/ Anno. 1530**

Luther, Martin

Wittenberg, 1530

VD16 L 6920

Erstlich von der kauff Messe/ odder zyinckel Messe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33168

nicht wissen/was es ist/weil kein Gottes wort dabey ist/
wie Moses sagt/Das sie den Göttern dienen/dere sie doch
nicht kennen. Vnd das war auch nicht wunder/Denn man
zu der zeit / auch das Euangelion nicht anders wuste zu
predigen/denn das man draus lernen solte / exempel vnd
gute werck/Vnd hat vnser nie keiner / ein Euangelion ge-
hört/das zutrost dem gewissen/zum glauben vnd trawen
auff Christum/gezogen were/wie es doch billich sein solte/
vnd wie es izt/Gott lob/widder gepredigt wird/Vnd war
also die welt im Euangelio/doch on Euangelion.

Das sie doch solch gnugthun für die sünde hetten weis-
lich vnterscheiden/nemlich also/das es geschehe gegen dem
menschen/nicht gegen Gott/wie Christus Matthei am sie-
benden vnd achtzehenden anzeiget/wie es vorzeiten auch
die lieben heiligen Veter gebraucht/vnd die Christen/so ge-
sündigt hatten/liessen dafür gnug thun / für der Kirchen
vñ den brüderm/wie es die wort mit bringen/das sie zwey/
drey. sieben iar/haben busse auff gelegt zc. So were Chris-
tus doch blieben/mit seinem gnugthun für vns / im himel/
Aber hiemit weren die Gottes dienst inn stifften vnd klö-
stern/vnd Ablass(wie droben gesagt)nicht auff komen/vñ
were dem grossen Gott/Bauch / nicht so viel zu gangen/
Darumb musten sie es inn einander mengen / vnd zu letzt/
allein für Gott hinauff treiben/Wie wol dieser irthum von
anfang die Christenheit/auch durch grosse leute/als / Ori-
genem/S. Hieronymum/S. Gregorium/angefochten hat/
aber nicht so gar ins regiment vnd zu Gottes schul komen/
wie vnter dem Papsst geschehen. Denn dieser irthum ist der
eltest von anfang der welt gewesen/wil auch wol der iüngst
bleiben/bis an der welt ende. Wollen nu der selbigen erfol-
geten etliche stück erzelen .

Erstlich von der kauff Adesse / od der zwinkel Adesse.

C

Hie wisset

NJe wisset ihr selbs / lieben herrn / welch einet
schendlichen trendel vnd iarmarck / ihr aus dem
Sacrament gemacht habt / Das ist ewer aller ge
mein handwerck gewesen / das ihr teglich inn aller
welt / so viel tausent Messen umb gelt gekaufft
vnd verkaufft habt / eine umb einen groschen / eine umb
acht pfennige / eine umb sechs pfennige zc. Vnd hilfft hie
kein entschuldigung noch leugnen / Denn ob ihrs nicht ei
nen kauffshandel habet genennet / So wisset ihr doch / das
inn der that nichts anders / denn ein kauffhandel gewesen
ist / Umb gelt ist es geschehen / Ist nicht gelt da gewesen / so sind
die Messen nach blieben. Diese sünde ist allein so greulich /
das nicht wunder were / ob Got hette alle welt lassen drüber
zu Türcken werden / odder inn abgrund versinken / Vñ mei
ner grossen verwunderung eine ist / das Gott hat mügen so
lange dulden / Es ist ein unbegreifliche gedult / wie wol
der zorn sich nicht geseumet hat. Wolan / das habt ihr ges
than / vnd so ist es gestanden bey euch / ehe vnser Euang
gelion kam / dürfft euch nicht so seer schmücken / Es ist
am tage so fast / das euch selbs dazu mal dafür grawet /
vnd lieffet es gleich wol gehen / vnd muste keine newigkeit
heissen.

Itz wollen sich ewr gelerten putzen / vnd ziehen als
te Canones vnd Veter sprüch erfür / das die Messe ein
opffer bey ihm genennet sey. Putz dich liebes keglin / du
darffst wol / Wenn du lange Canones vnd sprüche fürest /
was hilffts ? wir reden hie von den kauffmessen vnd
winckel messen / Vnd die Canones reden von der gemein
nen odder Communicanten Messen / vnd treiben dazu heff
tig auff's Communiciern / Das thun die kauffmesse nicht /
Vnd reimen sich mit der gemeine odder Communicant mes
sen / gleich wie eine heimliche pfaffen hure / mit einer frumen
redlichen offentlichen braut. So gar fein wissen sie die
Canones zu führen / die hochgelerten. Vnd das noch viel fei
ner ist / Die alten Canones scheiden das opffern vnd com
municiern

communiciert feilt von einander / so mengen sie es noch
viel feiner inn einander / Denn im anfang der Chris-
tenheit / wenn man Messe halten wolt / hielten sie des
alten gesezes weise / vnd brachten die Christen erstlinge
auff den altar / von allerley fruchten / auch von milch /
honnig / epffel vnd birn ze. das opfferte denn der Prie-
ster / Wie Moses den Jüden gebeut / Da her das am-
pt auch lange hernach ein opffer geheissen / Aber dar-
nach gieng das Communiciern an / odder Sacrament
handeln / das heissen sie nicht opffern / sondern com-
municiern / Aber vnser Kauffmessen machen ein opf-
fern aus dem Sacrament / vnd lassen das communiciern
faren.

Hie mus ich nu mit euch / lieben herrn / reden / die ihr
schreiet / man solle kein newigkeit zu lassen / Saget mir / ist
die Kauffmesse nicht eine schendliche newigkeit? Warumb
habt ihr sie denn lassen auff komen / vnd schützet sie noch
izt? Ja wenn ihr hettet keine newigkeit sollen zu lassen / lie-
ber / was vnd wie viel würde man doch izt wol bey euch
finden / das inn den alten Canonibus vnd Vetern stehet?
Im eine nus schalen wolt ichs schier fassen / so doch da
gegen ewr newigkeit die welt erfüllet hat. Ich wil wol
mehr sagen / Was ist ewr kirchen stand vor vnserm Euan-
gelio gewesen / denn eitel tegliche newigkeit / eine vber die
ander / dazu mit hauffen / wie eine wolckenbruch herein ge-
rissen / Da hat einer Sanct Annan auffgericht / der Sanct
Christoffel / der Sanct Georgen / der Sanct Barbara / der
Sanct Bastian / der S. Katherin / der wol rüij. nothelffer /
Vnd wer wil allein solche newe heiligen dienst erzelen?
Sind das nicht newigkeit? Wo waren da denn Bisschone
vnd schreier / die solchs nicht solten zu lassen? Also wei-
ter / Einer richtet den rosen krantz auff / der ander / die krone
Marie / ihener / den psalter Marie / dieser zehen pater no-
ster steinlin an den thüren / dieser S. Brigitten gebet / der dis
Cij gebet

gebet ihener das gebet/vnd des on' alle zal vnd mas / vnd
alle bücher vol/Wo war hie ein Bischoff odder Doctor/
der solche newigkeit doch hette ein wenig schel angesehen:

Also mit den walfarten/da giengen teglich newe auff/
zum Grüntal/zur Eichen/Birnbaum/zu Regensburg/Vñ
so viel vnser liebe Frawen/Es war schier keine kappelle od
der altar/es wolt eine walfart daselbs auffgehen/Vnd lief
fen die leute/als weren sie toll/aus dem dienst vnd gehors
sam/das mans greiffen mocht / es were teuffels gespenst/
noch schwiegen Bischoffe vnd klöster / vnd hohen schulen
stille/Vnd were vnser Euangelion nicht komen / so were
kein raum noch stet mehr zur walfart vbrig blieben. Vnd
war das nicht ein sonderlicher meisterlicher beschiss / mit
vnsern Herrn Roß zu Trier:wie hernach die selbige schend
liche lügen ist offenbar worden/Was haben alle Lutheri
sche newigkeit gethan / gegen diesem einigen betrug vnd
schalckheit: Aber hie war niemand /der newigkeit beschreien
odder auch anzeigen kund / Sondern der Luther/der sol
che newigkeit anzeigt vnd strafft/der bringet neues auff.

Item/wie teglich vnd macherley vernewet sich wol
das Abblas allein:wie mancherley newe bruderschafftten rü
chten Pfaffen vnd Mönche auff / durch alle handwerck/
durch aller heiligē namen:teglich verkaufften sie brieffe der
bruderschafft/vnd gaben ihr gute werck vnd heiliges leben
vmb gelt / verkaufften vigilien / iargezeiten / seel messen/
mit gepreng vmb die bahr/Etliche erfunden gülden messe/
etlich / die funffmesssen/etlich der vnd der art messe/die auch
keine zal hatten/Da von doch freilich nichts bey den alten
Vetern funden wird. Ich wil hie schweigen / des heilig
thumbs / Hilff Gott/wie gieng da neues vber neues / vnd
darunter solche / grobe / greiffliche lügen / vom heiligen
Creutz/von viel ganzen körper einerley heiligen/von vielen
fingern/eines einigen heiligen/bis das man S. Franciscus
nidderwad auch ehret/vnd frawen har / für S. Katherin
har/Summa/es war hie kein ende noch mas/Das ihr selbst
ein

ein gelechter zu lezt darans machtet / noch giengs unges
strafft dahin / vnd kein Bisschoff / sahe hie etwas neues.

Wenn ich aber solt auff die Cangel vnd predigstül ko
men / da würd es erst recht grundlos werden / Da predigten
die Mönch teglich ihr newe gesicht / treume vnd gedanck
en / newe wunder vnd exempel / Vnd des auch keine masse.
Es war schier kein Mönch weñ er zwey odder drey iar ein
prediger gewest war / so macht er ein new sermon buch / das
musste denn eine zeitlang den predigstuel regieren / Vnd
ward die welt solcher bücher voll / Vnd war doch nichts da
rinnen von Christo vnd dem glauben / sondern alles von
vnsern wercken / verdienst vnd andacht / mit viel falschen
shedlichen exempeln / Wenn sie aber ihr bestes darinnen
theten / So war es von den heiligen anzuruffen / vnd ihs
ordens ia nicht vergessen / bis das sie das heilige edle mens
sch die iungfrau Maria / aller welt furbildeten als eine mit
lerin der armen sunder / auch gegen ihrem son Christo selbs
Denn wir wissen alle miteinander / vnd ich bin so wol darin
nen gesteckt als alle andere / das wir Mariam schlecht an
Christus stat vnd ampt zu halten geleret waren / Zielten
Christum für vnsern zornigen Richter / vnd Maria für vn
sern gnaden stuel / dahin all vnser trost vñ zuflucht stund /
so wir anders nicht verzweifeln wolten / War das nicht ei
ne grewliche newigkeit ? Wo waren hie Bisschoue / die sol
che newe lesterer vnd verrether Christi / strafften / die Chris
to sein ampt namen / vnd gabens Maria / die vns lereten
von Christo fliehen / vnd vns für ihm fürchten / als für dem
stockmeister / vñ vnser zuuersicht / die wir ihm schuldig sind /
als den rechten Gottes dienst / anders wo hin keren / Eitel
Abgötterey haben wir von den verrethern gelernt.

Dazu holffen die Doctores inn den hohen schulen /
die sonst nichts zu thun hatten / denn newe opinionones / einer
vber den andern / zu erdencken / Vnd es hette einer nicht
mit sonderlichen ehren mügen Doctor sein / wer nicht et
was neues hette auff bracht / Ihr bestes aber war / das sie

C iij die

die heilige schrift verachten / vnd vnter der bancf liegen
liessen / Was Biblia / Biblia: sprachen sie / Biblia ist ein Kes-
ger buch / Man mus die Doctores lesen / da sind man es /
Ich weis / das ich hie nicht lige / den ich bin ia vnter ihn auff
gewachsen / hab solchs alles von ihn gesehen vnd gehört.
Scotus schreibt / das man aus der schrift nicht beweisen
kan / diesen artikel / descendit ad inferos . Occam / mein
lieber Meister / schreibt / das man aus der schrift nicht be-
weisen müge / das einem menschen zum guten werck / Got-
tes gnade not sey / Das sind die besten zween / Was solten
die andern thun? Ober diese alle gehet Thomas Aquinas /
Lerer aller lerer (sagen anders die Prediger Münche re-
cht) der sagt frey / das Münch werden sey gleich so viel / als
getaufft werden / So sol man Christus blut vnd sterben
ehren / Noch ist das keine newigkeit / vnd er ist dazu Cano-
nisiert vom Papsst vnd allen Bisschouen. Summa / es war
tamer vnd hertzeid / mit predigen vnd leren / noch schwie-
gen alle Bisschoue stil / vnd sahen nichts neues / die doch
izt eine neue mucken inn der sonnen sehen können. Vnd
stund also alle ding so wüst vnd wilde / für eitel vneinigen
leren / vnd selzamen neuen opinion / das niemand mehr wi-
ssen kund / was gewis odder vngewis / was ein Christ oder
vnchrist were. Da lag die alte lere vom glauben Christi /
von der liebe / vom gebet / vom Creutz / vom trost inn trüb-
sahn gar darnider / Ja es war kein Doctor in aller welt / der
den ganzen Catechismum / das ist / das Vater vnser / Zehen
gebot / vn glauben gewüst hette / schweige / das sie ihn solten
verstehen vnd leren / wie er denn izt / Gott lob / geleret vnd
gelernt wird / auch von jungen kindern / Des beruffe ich mi-
ch auff alle ihre bücher / beide Theologen vn Juristen / wird
man ein stück des Catechismi daraus recht lernen können /
so wil ich mich redern vnd edern lassen. Noch musste dort ni-
chts neues sein / dis aber mus neue sein.

Ja sprichstu / Diese stück sind nu angenommen / vnd im
teglischen brauch / Aber deines ist gar neue. Lieber / sage
mir

mir/wie alt ist wol Sanct Annen Abgott? wie alt ist der
Rosen Crantz/die Marienkrone? Wie alt sind der Bar o
fussen pater noster steine/an den thüren vnd thoren vnd
inn allen winkeln? Wie alt ist die walfart gen Grímtal/
Regensburg/der Roß zu Trier/vnd der gleichen viel
mehr/waren sie nicht new für .xx. xxx. iaren? Wer hielt
aber dazu mal widder die newigkeit? So lasse mein E/
uangelion doch auch so lange lauffen/Was gilts/es sol
auch alt werden. Ja dein new Euangelion ist wol res
cht/aber es hat eine sonderliche newigkeit an sich/die nis
cht leidlich ist/Welche ist die? Ey es thut schaden im beu
tel vnd inn der kúchen/sagen die Thumherrn zu Mag
deburg. Das laut/sprach ihener knecht/das were doch ein
mal gut Deudsch/das kúnd man verstehen/Zett ich das
vor gewußt/Warumb verlieren wir denn bis her so viel
wort? Wolan/so wollen wir hie im heimlichen Concilio
schliessen/Das newe lere heisse/was im beutel vnd kúchen
schaden thut/Alte lere heisse/was den beutel vnd kúchen
füllet. O lieber/nuschreibe vnd siegel zu/wir wollens auff
den Reichstag gen Augsburg schicken/vnd hören was die
Herrn dazu sagen.

Gott weis/das ich euch solchs zu vnehren nicht sa
ge/Mir ist an ewrem verderben nichts geholffen/ich wolt
lieber/es stünde besser vmb euch/Aber das kúnd ihr selbs
wol bedencken/wo ihr solche greuel vergessen wollet/dazu
euch noch schmücken vnd puzen/So werden leute vor
handen sein/die es nicht vergessen/Vnd werden villeicht
vnsauber gnug dauon handeln.Denn solcher vnverscham
pter freuel ist nicht zu leiden/das newigkeit heissen müste/
was ihr wöllet/Was ihr aber nicht wollet/müste nicht
newigkeit heissen/zu vnterdrucken die warheit widder ewr
eigen gewissen.Darüber würden wir widder zum anfang
der sachen kómen/vnd hernach erger mit euch wer
den/denn vorhin/Wie wol es erschrecklich ist/das man
für nimpt/solchen iamer zu bergen/vnd sich darüber noch
recht e

rechtfertigen/vnd andere lestern vnd verfolgen/ Das wil
ein zeichen sein/eins verstockten vnbusfertigen hertzen / vñ
das ihr bald zu grund gehen müßet/Sintemal keine sünde
Gott höher beleidige vnd verdreust/denn so man offensli-
che bosheit leugnen/schmücken vnd bergen wil / wie Cain
vnd Saul theten.Nicht so/lieben Herrn/thut nicht so/ewr
doch etliche/gebet Gott die ehre/bekennet das ihr inn solch
en stücken vbel gethan habt/demütiget euch/so wird er eus
ch erhöhen/bittet/ so wird ers euch vergeben/bessert euch/
so wird er euch helfen.

Werdet ihr aber euch nicht demütigen / sondern sol-
che stück wollen vergraben / geschwiegen / vngelüßet vnd
vngestraft haben/Vnd darüber die armen Lutherischen
noch verfolgen/vnd inn sinn nemen sie zu dempffen/Wol-
an/da wollen wir euch zu sehen/Gehet eine plage vber eus
ch(als nicht anders sein kan) so gedencft daran / das ihr
gnugsam gewarnt seid gewesen/Ihr solt die ersten nicht
werden/die Gott vberpochen/das weis ich fur war / Ich
meine es ia hertzlich vnd trewlich/ob ich doch ewer etliche
möcht bewegen/Weil ich hoffe/das noch etwa ein Lot od-
der zween inn ewer Sodoma sind/Die andern/die vnbus-
fertig bleiben/sollen nicht allein solche greuel nicht erkens-
nen/damit sie doch mehr denn tausent mal den tod verdies-
net haben/sondern darüber auch die vnschuldigen(so sol-
che laster vnd schande nicht wollen loben)würgen/ertrens-
cken/hencken/verbrennen zc.wie sie denn redlich thun.

Es wil mir izt zu viel dings zufallen/Ich wil widder
auff die winckel Messen komen/Vnd die greuel / die mir
izt hiebey einfallen/sparen/bis ich sehe / wie ihr euch bes-
sern/odder euch putzen vnd weis börnen wöllet / auff die-
sem Reichstage/So wollen wir denn komen mit ewr rech-
ten farbe/vnd euch proficiat bieten/ob Gott wil. Von dem
iarmarckt der kauff Messen/sey dis mal gnug. Nur wenn
sie gleich nicht verkaufft/sondern auffs beste vñ vmb Got-
tes willen gehalten würde/dennoch leret vnd hieltet ihr sie
für ein

für ein opffer vnd werck/damit man Gott dienet/vnd bei-
de für vns vnd andere/sie weren lebend odder tod /für die
sünde gungthet/vnd das aller meiste für die todten / wie
wir alle wissen das die Messe schier gar für die todten/wid-
der das fegefeuer streiten must. Mein wey Bisschoff / da er
mich zum Pfaffen macht/vnd den kelch inn die hand gab/
sprach ia nicht anders denn also/Accipe potestatem sacri-
ficandi/pro vivis et mortuis / Das vns da die erde nicht
beide verschlang/das war vnrecht/vnd alzu grosse Got-
tes gedult. Die lebendigen hatten das dauon/das sie glaub-
ten/wer des tages eine Messe sehe/der were genesen/sicher
vnd selig/dis war der beste vnd gemeinste brauch der
Messen/Das könt ihr nicht leugnen / fraget drumb alle
kauffleute vnd was vber felt zihen muste/ vnd alle frume
burger vnd burgerin inn stedten / zum wenigsten von der
Korate Messe.

Ist das nicht eine erschreckliche newigkeit: Sagen ni-
cht ewr alte Canones Apostolorum/Niemand solle bey der
Messe sein / der nicht communiciern odder das Sacra-
ment nicht mit empfaben wil/ hats nicht Christus einge-
setzt zu empfaben/vnd sein da bey zu gedencfen/den glau-
ben an ihn zu stercken/da er spricht / Solchs thut zu meis-
nem gedechtnis. Ihr aber schweigt solchs gedechtnis / laßt
sie es nicht thun noch empfaben/leret vnd vermanet nicht
zum glauben/wie es Christus eingesetzt hat / laßets damit
bestrichen sein/das der beystehet/habe die Messe gesehen/
die ihr die weil heimlich opffert/Vnd laßt also dem armen
zuseher/die lügen vnd falsche zuuersicht im hertzen bleiben/
als habe er wol gethan / mit seinem zusehen / vnd nichts
vberal des Sacraments/wedder leiblich noch geistlich ge-
neussset/wie es doch Christus haben wil/vnd seine Apostel
nach ihm. Ich sag es noch/Ihr klaget/das man euch stifft
vnd klöster güter nimpt/Man solt vmb solchs grewels vñ
lesterlichen misbrauchs willen der Messen/mit stifften vñ
klöstern vmb gehen/wie Josias der König Juda mit den

D Altaren

Altaren zu Bethel umbgieng / das nicht ein stein auff dem andern bliebe / das were billich vnd recht / wo ihr euch hie rinn nicht bessern wollet.

Ihr schreiet / Was ist doch gutes aus der neuen lere des Luthers komen? Ich mus euch widder fragen / Sagt mir / Was ist auch gutes bey euch blieben? Nicht ein stück habt ihr vnuerderbet gelassen. Die Messe / vnsern einigen höchsten schatz / habt ihr (wie gehöret) mit vnzeligen abgöttereien vnd gewelen zu schanden gemacht / vnd den rechten Christlichen brauch mit füßen zutretten / den glauben verstorret / vnd das wort geschwigen. Die Tauffe ist bey den Kindern blieben / wie wol vngeschickt vnd vnleissig gnug / Aber so bald das kind erwachsen ist / vnd zur vernunft kommen / habt ihrs flugs erwürget / erger denn der Türcke thut / vnd ihm die tauffe widder genomen / durch ewer leidige / busse vnd werck lere / dadurch es lernet / seine tauffe / als durch funde nu verloren vnd zu nicht worden / zu verachten / vnd hinfurt durch seine eigen wercke / die seligkeit zu suchen / gerade / als were die Tauffe ein vergenglich menschen werck gewesen / gleich wie die Widderteuffer leren / vnd nicht ein ewiger bund Gottes. Sagt mir hie / was ist guts bey euch blieben? Ich wil schweigen / was guts daraus komen sey? So wir auch vnser Tauffe / Sacrament / Euangelion / Glauben / vnd Christum fur euch nicht haben können behalten / Denn ihr nichts rechts / sondern alles widder die Tauffe / Sacrament / busse gelert habet / das ist am tage.

Vnter dem Türcken ist doch das vorteil / das / wenn jemand getaufft ist / so leret man ihn ia nicht widder seine tauffe / sondern / das böse Türkische wesen vnd exempel ist ferlich vnd ergerlich / Vnd ob man gleich widder die Tauffe lerete / so ist gut widder zu stehen / weil der Türcke kein Christ / vnd bey einem Christen mit seiner lere veracht ist. Aber hie bey euch / ist nicht allein das exempel vnd wesen ferlich / Sondern ihr leret auch da widder / vnd stürmet mit worten vnd wercken da widder / vnd thut das vnter dem
namen

namen Christi/als die lieben veter der seelen/ vnd freunde
der Tauffe/das schneit/wie ein scharffes scher messer/wie
der Psalm sagt/Welchs klagt auch Sanct Peter vber euch
2. Petri. 2. Sie reden prechtige wort/da doch nichts hinder
ist/vnd reizen durch vnzucht zur fleischlichen lust/die
ihenigen/die **RECHT ERTRVREN**/waren/vñ nu
im irthum wandeln müssen zc. Das gut aber/so aus mei-
ner lere komen ist/ist/das solche ewer greuel vnd lesterung
alle an tag bracht vnd verdampft sind/welchs alzu viel
vnd gros gut ist/Wie wol noch viel mehr guts teglich
draus komet/wie folgen wird/Bey euch aber ist alles gut
verderbet/vnd nichts blieben.

Vom Bann.

Da wisset ihr auffs erst/den grossen raub vnd
freuel/das ihr den grossen Bann/genant Ex-
communicatio maior (welcher doch der weltlich
en Oberkeit zu stehet) zu euch gerissen habt/bis
das Bestste sich auch vnterstanden/Keiser/Rö-
nige vnd Fürsten ab zu setzen/vnd sich selbs weltliche
Keiser zu machen. Laßt euch sagen/lieben Herrn/das ist
nicht recht/Ewr Bann sol der kleine heissen/der nicht
die welt/sondern den himel zu schleust/vnd von der Chri-
stenheit vnd Sacrament sondert/wie Christus Matthei.
18. spricht. Halt ihn wie einen heiden zc. Vnd S. Paulus. 1.
Corinth. 5. Was gehen mich an die draussen sind zc. Wenn
andere stück solten gebessert werden/so müste man dis aus-
ch bessern/Denn Gott gefellet kein opffer od der dienst/so
vom raube kömpt/wie Isaias sagt.

Vber das ist der brauch des Bannes/vnd sol der sein/
das man die offentlichen laster straffe/als raub/ehbrun-
ch/hurerey/mord/hass/wucher/scufferey/item Ketzerrey/
lesterung vnd der gleichen/wie vnser Herr Christus leret/
Matthei. 18. Das der Bann solle gehen vber die/so
der Kirchen oder seiner Gemeine nicht gehorchen wöllen.

Dij So leret